

# Zivilschutz in einer Landgemeinde : Münchenbuchsee : Zivilschutz heisst mithelfen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365495>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Zivilschutz in einer Landgemeinde

# Münchenbuchsee

### Zivilschutz heisst mithelfen

PHM — Die Gemeinde ist die Grundlage des Zivilschutzes, und der beste Zivilschutz ist dort zu finden, wo die Gemeindebehörden verantwortungsbewusst und zielsicher die Massnahmen treffen, die einen sinnvollen Schutz der Bevölkerung gewährleisten. Seit Jahren hat die Gemeinde Münchenbuchsee der Ausbildung der Hauswehren besondere Aufmerksamkeit geschenkt, die Planung gefördert, jedes Jahr Wiederholungskurse durchgeführt, Blockchefs und Quartierchefs in Instruktionkurse geschickt und verfügt heute bereits über 150 ausgebildete Frauen und Männer in ihrer Zivilschutzorganisation. So rückten auch dieses Jahr zum zweitägigen Kurs 122 Personen ein, davon 93 Frauen. An dieser Stelle sei diesen Frauen für ihren freiwilligen Dienst gedankt, für ihren Einsatz und ihren guten Willen. In zehn Klassen wurde während zweier Tage eingehend die Detailausbildung theoretisch und praktisch betrieben und gefestigt. Der Vertreter des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern, Herr Jaberg, überzeugte sich vom intensiven Einsatz aller Eingerückten. Der Einsatz der Motorspritze, Typ I, wurde durch die Blockchefs vorgeführt. Drei Sanitätsinstructorinnen arbeiteten mit allen Klassen intensiv an der Ausbildung für Erste Hilfe. Sämtliche Gebäudechefs erhielten als zusätzliche Aufgabe, die über 500 bereits in die Gebäude verteilten Eimerspritzen zu kontrollieren. Der Uebungsleitung ging es auch darum, den Kursteilnehmern die weiteren Einrichtungen der örtlichen Schutzorganisation (OSO) bekanntzumachen. So wurde der Kommandoposten im Kindergarten besichtigt und der Sanitätsposten im Kinderheim Mätteli in die Uebung einbezogen, die am zweiten Nachmittag durchgeführt wurde. In dieser Uebung wurde die Zusammenarbeit im Block, das Meldewesen, der Einsatz der Hauswehren und der Motorspritze und der Sanitätsdienst durchgespielt. Alle Hauswehren wurden vollständig durch die Kursteilnehmer gestellt, und es war erfreulich, wie jede Hauswehr die notwendigen Massnahmen rasch und sicher traf, um den gemeldeten Schäden zu begegnen.

An der Schlussbetrachtung überbrachte R. Sekula den Dank des Gemeinderates allen, die wiederum Zeit und Kraft für einen raschen und zielbewussten Aufbau unserer Zivilschutzorganisation eingesetzt hatten, auch er auf den freiwilligen Dienst der Frauen hinweisend und ihnen dankend.

In den kommenden Jahren sollte es möglich sein, alle weiteren Dienstzweige des Zivilschutzes auszubauen, übernehmen doch die aus dem Dienst entlassenen Wehrmänner neue Pflichten als Zivilschutzangehörige im Sinne einer umfassenden Landesverteidigung.





- 1 *Erfreulich war die Mitarbeit der Frauen, eifrig, begeistert und initiativ!*
- 2 *Retten und helfen! Abtransport eines «Schwerverletzten» zur Sanitätshilfsstelle*
- 3 *Einsatz der Motorspritze vom Typ 1 durch den Blockchef*
- 4 *Sachgemäße Behandlung eines «Rauchvergifteten» durch Samariterinnen des Zivilschutzes*

3  
4



Für Buchdruck, Offset  
Siebdruck  
Zeitungsrotation

Vogt-Schild AG

**065 2 64 61**

Buchdruckerei, Verlag  
4500 Solothurn 2